

# generationacts

Study 2 – Dienstag, 06.01.04

## Wiederholung

1. **Wozu** brauchen wir Vision? – **Sprüche 29,18**
2. **Was** ist Vision? – Gottes **Antwort** für heute & **Absicht** für morgen
3. **Hast Du Vision?** – **Identität**, Trainingslager, Treue im Kleinen

## 1. Die Vision für eine Generation

- **generation** (lat.) = die Gesamtheit der Angehörigen einer bestimmten Alterstufe
- **Vision**: Dienst an der **Gesamtheit** unserer **Altersgenossen** (Siegen...Siegerland...)
- **Apostelgeschichte 13,36**  
**Geschlecht** (genea) = ursprüngliche Bedeutung: **Generation**  
„Geschlecht“ kommt mit besonderem Bezug auf die äußeren und moralischen Zustände vor, gerade so, wie wir von einem Zeitalter oder einer Zeit reden bzgl. des geistigen Zustandes der Gesellschaft jener Zeit.“ „**Generation und ihrem Zeitgeist**“

**AWD: Vision** von *generationacts*: Ein **Dienst** nach Gottes Willen **an** der eig. Generation

### 1. Petrus 2,9

**Geschlecht** (genos) = Nachkommenschaft, Volk

**Zweck: Tugenden** verkündigen = wie überlegen & kraftvoll Gott beim Retten ist

**AWD: Vision** von *generationacts*: Ein **Zeugnis** von Gottes Größe **als** eigene Generation

- beliebter **Forschungsbegriff**: generationX und generationY
- **Meinungen** über die **generationY**:

„Darüber, was »die Jugend« mit ihrem Ungestüm anfangen sollte, sind sich Erwachsene meist einig gewesen – zumindest, solange die Welt relativ festgefügt und die Gesellschaft in ehernen und selbstverständlich tradierten Grundwerten verwurzelt war, noch Zeit hatte, sich neuen Errungenschaften oder gar vereinzelt Umwälzungen gründlich und allmählich anzupassen und so relativ gemächlich vor sich hin fortschritt. **Das hat sich vor allem im 20. Jahrhundert grundlegend verändert.** Die Menschen wurden von der Entwicklung ihrer Welt auf eigentlich sämtlichen relevanten Feldern mit einem Mal geradezu überrannt. Die Entdeckungen auf naturwissenschaftlichem Terrain, die beiden Weltkriege, der technische Fortschritt brachten – neben der Notwendigkeit, mit den sich förmlich überschlagenden Ereignissen irgendwie Schritt zu halten – **vor allem eines mit sich: die Götterdämmerung.**

Am Wertehimmel gab es einen Gau nach dem anderen; naturwissenschaftliche, »rationale« Erklärungen *ersetzen zunehmend Glaubensinhalte*. Der Mensch definierte sich selbst immer mehr als *ausschließlicher Erdenbürger*, der sich *vornehmlich* um sein *begrenzt Leben zwischen Geburt und Tod* sorgte. Die Welt und das Leben des Einzelnen wurde aber auch auf ganz andere Weise planbar, als das zuvor der Fall gewesen war. **Freiheit für das Individuum** tauchte plötzlich als **großes Banner** am Firmament auf. Freiheit, die Gestaltung seines Lebens selbst in die Hand zu nehmen. **Allgemeingültige, von jedem fraglos hingenommene Werte** wurden zunehmend brüchig und zersplitterten nach und nach in immer kleinere Einheiten.

- **1. Zusammenfassung: generationY**
  - a) *Naturwissenschaft & Fortschritt* („Vernunft“) ersetzen den Glauben
  - b) *Mensch* wurde zum *Mittelpunkt* der Geschichte – „Freiheit!“
  - c) *Haupt Sorge*: Dasein zwischen Geburt & Tod

### „Ein flexibler Konstrukteur der eigenen Biographie

Gegen Ende des 20. Jahrhunderts zeitigte diese neue Option bereits Früchte: Noch nie zuvor ist es möglich gewesen, zwischen derartig *vielen verschiedenen Lebenskonzepten* zu wählen, *ohne sich gesellschaftlicher Ächtung auszusetzen*. Was manche als »Werteverlust« betrauern, ist in einer positiven Betrachtung eher ein in einzelnen offen gelebten Biographien sichtbar gemachter *schier unendlicher Wertekosmos, aus dem sich jeder das für ihn Passende herausuchen und als individuellen Wertehimmel seinem Lebensweg zu Grunde legen kann*: noch nie gab es so viele verschiedene Berufsbilder, noch nie eine derartig große *Diversität an gesellschaftlich tolerierten Lebensformen*, gleichzeitig adaptierten *Moden* und Möglichkeiten der *Freizeitgestaltung*. Und noch nie war *Kommunikation* über weite Entfernungen so einfach.“

»Jeder Jugendliche«, so Fritzsche, »wird heute zum flexiblen Konstrukteur seiner eigenen Biographie (...), er muss und kann sich seine Identität und seine Wertorientierungen aus Versatzstücken selbst und eigenverantwortlich *zusammenbasteln, (...) ein Kunstwerk, dessen Inhalt er selbst ist*«.

#### • **2. Zusammenfassung: generationY**

- a) viele unterschiedliche *Moden & Freizeitmöglichkeiten*
- b) globale *Kommunikation*
- c) viele verschiedene *gesellschaftlich tolerierte Lebensformen*
- d) schier unendlicher *Wertekosmos*
- e) *individueller Wertehimmel* oder „zusammengebasteltes Wertekunstwerk“

**Beispiel eines Wertebastlers:** Thomas D von den Fantastischen Vier zu „Liebeslied“:  
„Es gibt nicht mehr viel hinzuzufügen.

*Doch wenn etwas diese Welt rettet, dann ist es die Liebe – die Kraft zu verzeihen, die eigene Schuld und die Schuld eines jeden anderen. Die Hoffnung nie sterben zu lassen und das Leben zu lieben. Die Liebe zu leben und im hier und jetzt zu sein. Ich habe dieses Lied geschrieben, um der Welt diese Liebeserklärung zu machen. Um meiner Frau diese Liebeserklärung zu machen. Vielleicht auch nur weil es einfach raus musste, denn wenn etwas diese Welt rettet – dann ist es die Liebe.“*

**Thomas D im Januar 2000**

#### **trauriges Fazit-Zitat:**

„Die Generation EGO: Junge Menschen in Deutschland sind Ego-Taktiker. Sie interessiert nur, was ihnen selbst nutzt – das ist zumindest eine Erkenntnis der 14. Shell-Studie.“

## **2. Die Vision von der Apostelgeschichte heute**

generation Y im **Unterschied** zur generation acts: **Apg.1,1 & Gal.2,19-21**

1. Naturwissenschaft & Fortschritt („Vernunft“) ersetzen den Glauben – **Apg.17,16-34**
2. Mensch wurde zum Mittelpunkt der Geschichte – **Apg.14,8-15**
3. Hauptsorge: Dasein zwischen Geburt & Tod – **Apg. 20,24**
4. individueller Wertehimmel *oder* „zusammengebasteltes Wertekunstwerk“ – **Apg.17,16**
  - **Zitat** von Tozer aus „**Das Wesen Gottes**“, Seiten 12-13

➔ **Identität** - „Take the ball & run!“

Sei ein Vorbild für andere, die noch an ihrer Identität basteln!